

Die Menindee Lakes laufen endlich wieder voll

Historische Überschwemmungen in New South Wales bringen zum ersten Mal seit fünf Jahren Wasser in diese australischen Seen.

Neues Satellitenbild bei NASA Earth Observatory (20. Mai 2021)

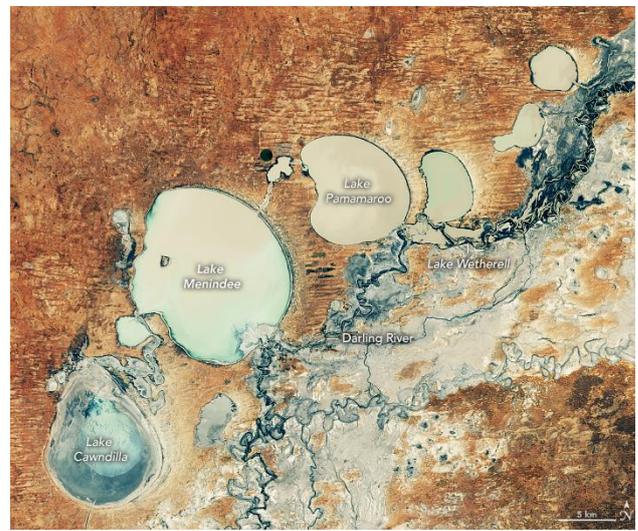
Quelle: <https://earthobservatory.nasa.gov/images/148336/menindee-lakes-finally-refilling>

Originaltext: Kasha Patel

Bild: NASA Earth Observatory-Bilder bearbeitet von Lauren Dauphin unter Verwendung von Landsat-Daten des [U.S. Geological Survey](#).



[Download hres](#), Aufnahme: 2. Februar 2019



[Download hres](#), Aufnahme: 14. Mai 2021

Zum ersten Mal seit fünf Jahren sind die australischen Menindee-Seen **randvoll mit Wasser**. Die Seen liegen in einer Reihe von neun großen, flachen Senken und halten Wasservorräte für die nahegelegenen Städte Menindee und Broken Hill, die etwa 110 Kilometer entfernt sind, bereit. Das Wasser wird auch zur Bewässerung und für häusliche Zwecke am unteren Darling River genutzt.

Die Bilder oben zeigen die Seenkette der Menindee Lakes im Südsommer am 2. Februar 2019 (links) und im Südherbst am 14. Mai 2021 (rechts), wie sie vom Instrument **Operational Land Imager (OLI¹)** auf dem Satelliten **Landsat 8²** beobachtet wurden. Die grüne Farbe in den Seen im Sommer stammt wahrscheinlich von Algen oder Vegetation, während die milchig-graue Farbe im Mai wahrscheinlich auf Schwebstoffe zurückzuführen ist, die durch das Wiederauffüllen der Becken aufgewirbelt wurden.

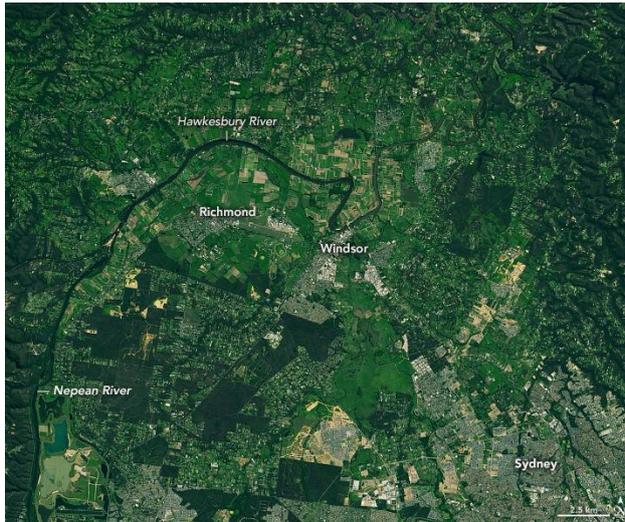
Die Wasserverwaltung öffnete im April 2021 zum ersten Mal seit 2016 die Fluttore zwischen Lake Pamamaroo und Menindee. Der Cawndilla-See füllt sich zum ersten Mal **seit 2017** mit Wasser. Laut **WaterNSW** waren die Menindee Lakes am 19. Mai 2021 zu 49,9 Prozent ausgelastet.

Die Seen folgen einem **Boom-and-Bust-Muster**: Sie füllen sich sporadisch, wenn es flussaufwärts starke Regenfälle gibt, und fallen dann aufgrund des oft ariden Klimas trocken. Eine langanhaltende Dürre hat sie seit 2016 praktisch ausgetrocknet. Die Dürre war besonders ausgeprägt in den **Jahren 2018-19**, als der Wassermangel zum Tod von einer Million Fischen in den Seen beitrug.

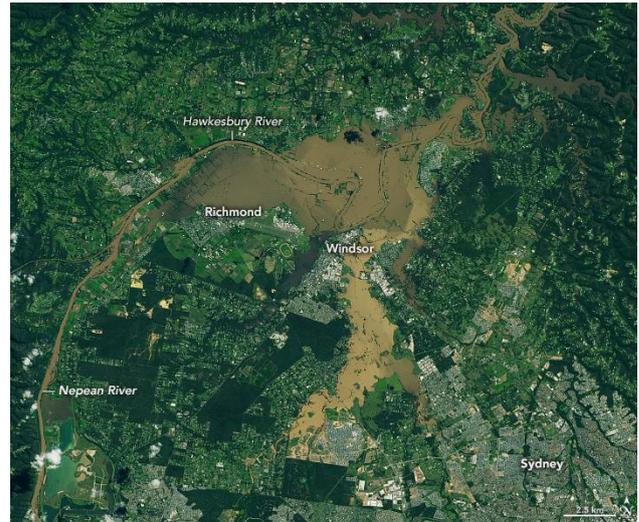
Im Sommer 2020-21 (Dezember bis Februar) erlebten Teile von New South Wales die schwersten Regenfälle und [schlimmsten Überschwemmungen](#) seit sechs Jahrzehnten. Hunderttausende von Menschen wurden vertrieben und mehrere Flüsse erreichten große Hochwasserstände.

Viele der Gebiete, die im März 2021 von Überschwemmungen betroffen waren, wurden im Sommer 2020 von [extremer Trockenheit und Waldbränden](#) heimgesucht. [Verbrannte Landschaften](#) führen bei extremen Regenereignissen oft zu mehr Abfluss, da die Hitze der Brände die Fähigkeit des Bodens, Wasser zu absorbieren und zu halten, verringert. Außerdem entfernt das Feuer Pflanzen und Bäume, die Regentropfen abfangen könnten, bevor sie den Boden erreichen.

Historic Floods in New South Wales



[Download hres](#), Aufnahme: 5. April 2020



[Download hres](#), Aufnahme: 23. März 2021

Diese Fluten bahnten sich langsam ihren Weg durch das Darling-Baaka-Fluss-System im Norden von New South Wales und erreichten die Menindee-Seen. [Die Wassermanager gehen davon aus](#), dass die beiden oberen Seen ihr Fassungsvermögen bis Anfang Juni erreicht haben werden. Es wird erwartet, dass die Wasserzuflüsse in den kommenden Monaten zu mehr landwirtschaftlicher Nutzung, Fischerei und Tourismus in der Region führen werden.

Fußnoten:

¹ OLI: Bildgebendes [multispektrales Radiometer](#) als wichtigste [Nutzlast](#) auf dem [Erdb Beobachtungssatelliten Landsat-8 \(LCDM\)](#). OLI ist ein [Sensor](#) mit einem aus vier Spiegeln bestehenden Teleskop. Er tastet das Gelände zeilenweise ab und sieht so gleichzeitig die gesamte Breite der [Bodenspur](#) (185 km). Mit über 7.000 Detektoren pro [Spektralband](#) wird sich die Empfindlichkeit des neuen Instrumentes und damit auch die Informationsmenge über die Erdoberfläche erhöhen. OLI nimmt [Daten](#) in neun [Spektralbändern](#) auf.

² [Landsat-8](#): US-amerikanisches [Fernerkundungssystem](#) aus einer Serie von mehrfach weiterentwickelten [Satelliten](#), die seit 1972 in ihre [Umlaufbahn](#) gebracht wurden, zuletzt im Jahre 1999 der Landsat-7 ETM+ ([Enhanced Thematic Mapper Plus](#)) als Vertreter der alten Serie und im Februar 2013 der [Landsat-8](#) als Vertreter des [Landsat-Nachfolgeprogramms](#).

Quellen und weitere Informationen:

- 9news (2021, April 30) [Remote NSW lake fills for the first time in years](#). Accessed May 19, 2021
- ABC (2021, May 8) [Welcome back, Darling](#). Accessed May 19, 2021
- Tenterfield Star (2021, April 23) [Water arrives in Lake Menindee for the first time in five years](#). Accessed May 19, 2021.
- WaterNSW (2021, May 18) [Menindee Lakes](#). Accessed May 19, 2021.
- BOM (2021, April 19): [Special Climate Statement 74 – extreme rainfall and flooding in eastern and central Australia in March 2021](#)
- NASA Earth Observatory (2021, March 25): [Historic Floods in New South Wales](#)

Übersetzung und inhaltliche Bearbeitung:

K. G. Baldenhofer